

1. Ich bilde mir eine eigene Meinung.
2. Ich habe den Mut, zu meiner eigenen Meinung zu stehen, auch wenn andere anderer Meinung sind.
3. Ich habe den Mut, Dinge wahrheitsgemäß zu benennen:
 - Was gemein ist, nenne ich gemein.
 - Was ungerecht ist, nenne ich ungerecht.
 - Was unfair ist, nenne ich unfair.
4. Ich schaue nicht weg, wenn Unrecht geschieht.
5. Ich versetze mich in die Personen hinein, die unfair behandelt werden, und ich hinterfrage die Motive der »Täter«.
6. Ich beteilige mich nicht an unfairen Verhaltensweisen, auch wenn andere mich dazu auffordern und mich einen »Spielverderber« oder »Feigling« nennen. Ich weiß: Wer mich unter Druck setzt, kann kein guter Freund sein.
7. Ich spreche mit Freunden und vertrauten Personen über unfaire Verhaltensweisen, über Meinungs- und Psychoterror sowie über Gewalt im Klassenzimmer.
8. Ich verlasse mich nicht darauf, dass andere aufgrund ihrer Zivilcourage handeln, denn ich bin mit verantwortlich für das, was in unserer Klasse geschieht. Wenn ich allein nicht stark genug bin, ermutige ich andere, mit mir gemeinsam unfaires Verhalten zu unterbinden.

Zivilcourage (Definition)

Im Gegensatz zum militärischen Heldenmut unser persönlicher Mut im Alltag, in der Klassengemeinschaft, gegenüber Ungerechtigkeiten jeder Art in Alltag und Gesellschaft.

Anregungen

Überprüfe diesen Text. Streiche Aussagen, denen du nicht zustimmst, durch; Aussagen, die du nicht verstehst oder die nicht passen, kannst du mit einem Fragezeichen versehen; Aussagen, denen du zustimmst, erhalten ein Ausrufezeichen.

Ergänze anschließend durch eigene Gedanken!
